

Oooh,  
da freut  
sich aber jemand  
richtig über sein  
Geschenk! Was er  
wohl ausgepackt  
hat?

# KINDER

## Entdeckerheft



Lustiges  
Weihnachtsbacken



Die Krippe im  
Kinderzimmer



# Bald ist Weihnachten

# 12

# ENDLICH zurück nach Hause

„Liebe Leute, hört alle her! Ich habe eine Bekanntmachung vom König vorzutragen“, schallt eine laute Stimme über den vollen Marktplatz.

„Oh man“, denkt sich Elias (so nennen wir ihn mal), „bestimmt wieder irgendeine langweilige Sache, die nur Mama und Papa verstehen. Obwohl Mama letztens meinte, dass König Kyrus eigentlich ein guter König sei. Der herrscht noch kein ganzes Jahr hier. Und er kommt aus Persien. Trotzdem find ich meistens alle Sachen langweilig, die etwas mit Politik zu tun haben. Aber gut, ich bin schon still und höre mal zu, was der Mann da vorne vorliest.“

„König Kyrus lässt euch sagen, dass er von Gott eingesetzt wurde, um über alle Königreiche der Erde zu herrschen. Dazu will er den Tempel in Jerusalem wieder neu aufbauen, um Gott zu ehren. Alle, die dem Volk Juda angehören, sollen nun nach Jerusalem reisen und beim Wiederaufbau helfen. König Kyrus wünscht allen Judäern Gottes Segen auf der Reise dorthin. Die anderen sollen ihnen Gold, Silber, Vieh und alles, was nützlich sein könnte, mitgeben“, erklärt der Sprecher.

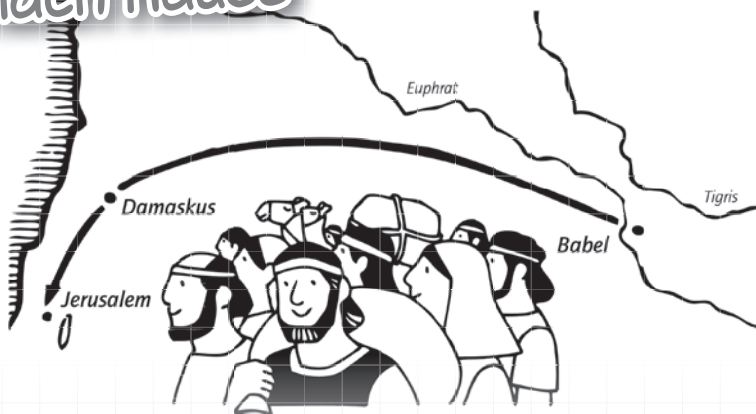
„Boah, das klingt ja total spannend! Das heißt wohl, dass ich jetzt mit meiner Familie nach Jerusalem ziehen werde“, überlegt Elias, „Papa hat mal erzählt, dass wir eigentlich aus einem anderen Land kommen. Doch vor vielen Jahren sind wir daraus verschleppt worden. Der große Tempel, der für Gott in der Hauptstadt Jerusalem stand, wurde zerstört.“ Und so kommt es, dass Elias und seine Familie sich auf die weite Reise machen.

In Jerusalem sind derweil viele Leute angekommen und der Tempelaufbau hat schon begonnen.

Beim Abendessen erzählt Elias Papa: „Die Bauarbeiten gehen gut voran. Es gibt einige Priester und Leviten, die den Bau beaufsichtigen und leiten. Morgen schon wird das Fundament für den Tempel gelegt. Das werden wir alle zusammen feiern.“

Und so kommt es am nächsten Tag auch. Die Menschen freuen sich und danken Gott für alles, was er ihnen geschenkt hat, und dass sie gut vorankommen. Sie loben ihn mit Musik und Liedern. In ganz Jerusalem hört man den Schall von Trompeten und Zimbeln.

Auch Elias und seine Familie sind sehr froh darüber, dass König Kyrus von Gott diesen Auftrag bekommen hat, und sie nun endlich nach vielen Jahren wieder einen Tempel haben, in dem sie Gott ehren können. Sie sind sich sicher: „Der Herr hat uns über die ganzen Jahre nicht vergessen. Er wusste, wann wir nach Jerusalem zurückkehren würden. Gott ist so gut zu uns.“



## Und heute?

Gott ist seinem Volk treu geblieben, wie er es versprochen hat. Er hat dafür gesorgt, dass sie nach vielen Jahren wieder in ihre Heimat zurückkehren konnten und dort den Tempel aufbauen durften. Und weißt du was? Gott hat nicht nur sein Volk damals so lieb gehabt. Er hat dich ganz genauso lieb und ist dir genauso treu wie dem Volk Israel. Er weiß, was du in deinem Leben brauchst und möchte dir dabei helfen.

## Schlag auf, lies nach!

**Aufgabe 1** Um Treue geht es auch in 2. Thessalonicher 3,3 (NeÜ):

„Aber der Herr ist treu. Er wird euch \_\_\_\_\_ und vor dem Bösen \_\_\_\_\_.“

Lies den Satz in der Bibel nach und setze die beiden fehlenden Wörter ein.

## Quizfrage

Was ist eine Zimbel?

## Aufgabe 2

- ☐ ein Musikinstrument
- ☐ ein Werkzeug
- ☐ eine Pflanze
- ☐ etwas zum Kochen

Heute ist der **erste** Advent!



# Lernvers-Rätsel

## Aufgabe 3

Was geschieht, wenn du darauf vertraust, dass Gott bei dir ist?

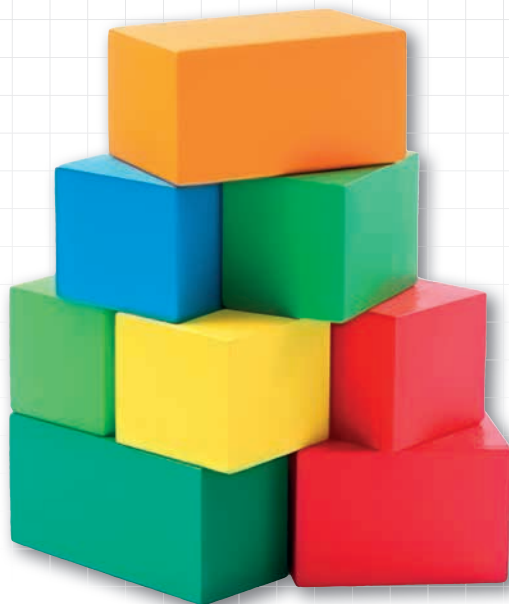


## Spielidee

### Wer baut am schnellsten?

Für dieses Spiel braucht ihr einige Bauklötze, Duplo- oder Legosteine: dreimal ganz genau die gleichen Steine (in Größe, Form und Farbe).

Es spielen zwei Gruppen gegeneinander. Der Spielleiter baut aus einem Teil seiner Steine ein Gebäude, eine Mauer, ein Tor oder Ähnliches. Damit die anderen Mitspieler dies nicht beobachten können, wird ihnen durch einen Karton oder anderes die Sicht darauf versperrt. Auf ein Startzeichen wird der „Sichtschutz“ entfernt und jeweils ein Spieler aus jeder Gruppe versucht mit seinen Steinen, das Gebaute so schnell wie möglich nachzubauen. Wer am schnellsten fertig ist, dessen Gruppe bekommt einen Punkt. Dann sind andere Mitspieler aus den Gruppen an der Reihe.



## Mach mit!

Die Juden damals freuten sich so sehr über Gott und seinen Segen – sein Geschenk an sie – dass sie gar nicht anders konnten, als zu singen und vor Freude zu tanzen.

Gibt es etwas, über das du dich in letzter Zeit so richtig gefreut hast? Wie hast du deine Freude zum Ausdruck gebracht? Hast du gejubelt oder bist du gehüpft? Und wie kannst du Gott deine Freude über seine Geschenke an dich zeigen?



## Aufgabe 5

## Lernvers der Woche

Elberfelder Übersetzung

**Ich aber, ich fasste Mut, weil die Hand des HERRN, meines Gottes, über mir war.** Esra 7,28

Luther Übersetzung

**Und ich ward getrost, weil die Hand des HERRN, meines Gottes, über mir war.** Esra 7,28

Vers für die Jüngeren

**Der Himmel und die Erde werden vergehen, meine Worte aber sollen nicht vergehen.** Matthäus 24,35

## Aufgabe 6



# Das Ende der DÜRRE

In der persischen Provinz Judäa herrscht gedrückte Stimmung. Von Jahr zu Jahr kann man regelrecht zuschauen, wie die Ernte immer schlechter ausfällt. „Wir schufteten doch alle von früh bis spät! Wir haben mehr als sonst gesät, gepflanzt und gearbeitet. Aber es kommt einfach nichts dabei rum“, so hört man die Leute reden.

Die Scheunen sind leer. Es wachsen keine Trauben und kein Korn. Auch das Heu für die Tiere ist längst aufgebraucht, sodass sie kaum noch Milch geben. Die Mahlzeiten werden kleiner und der Hunger größer. Das Wetter spielt einfach nicht mehr mit und man weiß kaum noch, wie man die Familie am Leben halten soll.

In dieser Zeit kommt der Prophet Haggai mit einer Botschaft zu dem königlichen Bevollmächtigten Serubbabel und dem Hohenpriester Jeschua: „Gott möchte, dass die Menschen wieder nach ihm fragen! Darum schickte er euch diese Dürre, und Hungersnot hat euch getroffen. Die Menschen kümmern sich nur noch um sich selbst. Ihre Häuser sollen immer schöner und besser werden. Aber seht euch den Tempel an! Er ist die reinste Ruine. Geht, holt Holz aus dem Gebirge und baut den Tempel wieder auf!“

Das hat gegessen! Wenn man so etwas vor den Kopf geknallt bekommt, will man sich erst einmal rechtfertigen. Man will begründen, dass man gar keine Zeit für eine solche Riesenbaustelle hatte. Aber Serubbabel und Jeschua erkennen betroffen: Haggai hat recht. Wir müssen unseren Blick wieder auf Gott richten.

Wenn man beschämt erkennt, dass man falsch gehandelt hat, tut es gut, wenn dann keine neuen Vorwürfe mehr kommen. Stattdessen braucht man Ermutigung. Das weiß Gott. Darum verspricht Gott den Menschen durch den Propheten Haggai: „Ich bin mit euch!“

Das macht allen Mut. Und die Juden merken: Sie sind nicht allein. Gott hilft ihnen, seinen Auftrag zu Ende zu bringen. Schon wenige Tage später wird mit dem Bau begonnen. Viele machen sich an die Arbeit und bauen den Tempel wieder auf, um dort die Begegnung mit Gott wieder möglich zu machen.

Vier Jahre lang arbeiten die Juden Seite an Seite. Dann ist der Tempel fertig. Haggais Botschaft von Gott hat die Menschen aufgerüttelt und wieder zu Gott gebracht. Jetzt können sie voller Freude die Einweihung des Tempels feiern.



## Und heute?

**K**ennst du das auch, dass du mit vielen Dingen beschäftigt bist und dabei Gott völlig vergisst? Das können Hobbys sein wie Sport, Basteln, Spielen. Dinge, die grundsätzlich sogar richtig gut sind. Diese Sachen will Gott uns auch nicht verbieten oder nehmen. Aber er möchte gerne den ersten Platz in deinem und meinem Leben haben. Bei allem sollen wir an ihn denken und ihn fragen, was er sich von uns wünscht.

## Schlag auf, lies nach!

**Aufg. 1** Welches Versprechen gibt Gott in Haggai 1,13? (Du findest den Lösungssatz auch im vorliegenden Text!)

-----

## Quizfrage



Heute ist der **zweite** Advent!

**Aufgabe 2** Welches Verhalten des Volkes war nicht in Ordnung? Mehrere Antworten sind richtig.

- ☐ Dass sie arbeiteten.
- ☐ Dass sie eigene Häuser hatten.
- ☐ Dass sie Gott vergessen hatten.
- ☐ Dass ihnen der Tempel egal war.



# Lernvers-Rätsel

## Aufgabe 3

Im Lernvers ermutigt der Prophet Jeremia Gottes Volk, ihre „Wege zu prüfen“. Was ist damit gemeint? Kreuze an!

- A) Sie sollten nachsehen, ob die Straßen Löcher haben.
- B) Sie sollten ihr Verhalten überprüfen und überlegen, ob es zu Gottes Willen passt.
- C) Sie sollten sich erkundigen, ob es gute Wege durch das ganze Land gibt.

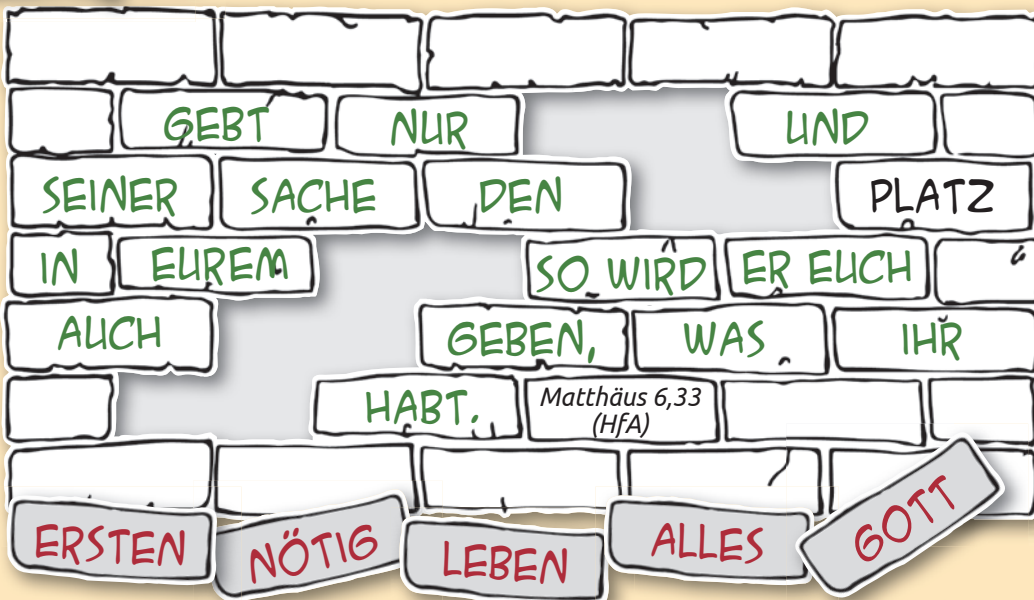


Streiche das Bild durch, das **nicht** zu Gottes Willen passt!



Mach mit!

## Aufgabe 4



In der Tempelwand fehlen einige Steine. Füge sie durch Verbinden von Linien an den richtigen Stellen ein!

## Spielidee

### Wortmauern bauen

Versucht, aus Wörtern eine „lange Mauer“ zu bauen: Ein Spieler beginnt mit einem Wort, das sich aus zwei Wörtern zusammensetzt. Der nächste Spieler sucht ein neues Wort, das mit dem letzten Wort des ersten Spielers beginnt.

#### Beispiel:

Feder-Ball / Ball-Spiel / Spiel-Platz / Platz-Regen / Regen-Schirm usw.

Wie viele Wörter schafft ihr? Macht eine Strichliste und versucht bei der nächsten Runde, diese zu überbieten!

## Aufgabe 5

## Bibel-SMS Nr. 10

Elberfelder Übersetzung

**Prüfen wollen wir unsere Wege und erforschen und umkehren zu dem HERRN!**

Klagelieder 3,40

Luther Übersetzung

**Lasst uns erforschen und prüfen unsern Wandel und uns zum HERRN bekehren!** Klagelieder 3,40

Vers für die Jüngeren

**Der Himmel und die Erde werden vergehen, meine Worte aber sollen nicht vergehen.** Matthäus 24,35

## Aufgabe 6



# WIR LOBEN und danken Gott

Beim Plätzchenbacken erzählt Louisa vom Kindergarten: „Mama, unser Erzieher Philipp hat im Morgenkreis gefragt, wofür wir dankbar sind. Und weißt du, mir ist einfach nichts eingefallen. Irgendwie hab ich auch nicht so richtig verstanden, warum ich Gott danken soll.“

Mama überlegt einen Moment und sagt dann: „Das ist eine wirklich gute Frage, mein Schatz. Weißt du, Gott ist ja nicht ein Opa, der weit weg im Himmel sitzt und auf uns runterblickt. Gott macht ganz viele Sachen bei uns auf der Erde. Fällt dir etwas ein, das du besonders schön findest und über das du dich freust?“

Louisa antwortet: „Na klar, meine Freundin Anna, die ist toll, und du und Papa und Florian, auch wenn der manchmal nervt. Und ich find es schön, dass wir bald Weihnachten feiern, und wenn wir Schneemänner bauen können.“ – „Das sind richtig schöne Sachen!“, bestätigt Mama. „Und weißt du, Louisa, das alles hat Gott gemacht.“

„Das verstehe ich nicht“, überlegt Louisa. „Den Schneemann bauen doch wir mit Papa. Und Florian ist in deinem Bauch gewachsen. Wie kann Gott das dann gemacht haben?“

„Ja, den Schneemann bauen wir. Aber den Schnee, den hat sich Gott ausgedacht. Genauso hat er sich Florian, dich, Papa und mich ausgedacht. Und er macht noch so viel mehr: die Tiere, die Sonne und alles, was zur Natur gehört.“

„Ach so!“, nickt Louisa. Dann fällt ihr aber noch etwas ein: „Oh, und ich finde auch richtig toll, dass Papa bei dem Autounfall nichts passiert ist. Hat Gott das auch gemacht?“ Mama bestätigt: „Auf jeden Fall hat Gott dabei auf Papa aufgepasst.“ Dann fragt sie: „Weißt du jetzt, wofür du Gott dankbar sein und ihn loben kannst?“

Louisa überlegt: „Hm, also ... mir fallen jetzt immer mehr Sachen ein. Aber warum muss ich denn Gott dafür Danke sagen? Und was heißt eigentlich Loben?“

„Loben meint eigentlich das Gleiche wie Danke sagen, und zwar mit ganz viel Freude. Du hast für Weihnachten ja schon Geschenke für uns gebastelt und dir dabei viel Mühe gegeben. Jetzt stell dir vor, du schenkst uns diese Sachen und wir würden uns gar nicht darüber freuen. Und wir bedanken uns nicht, sondern packen einfach das nächste Geschenk aus. Wäre das schön?“

Louisa macht große Augen: „Nein! Da wäre ich richtig traurig. Ich hab mir doch so viel Mühe gegeben.“

„Ganz genau“, bestätigt Mama, „und genauso traurig wäre auch Gott. Es macht ihn froh, wenn wir uns freuen und wertschätzen, was er uns alles geschenkt hat. Weißt du jetzt, wofür du Gott loben und danken möchtest?“ – „Für alles!“, strahlt Louisa.



Und heute?

Mach es wie Louisa in dieser Beispielgeschichte und überlege: Wofür kannst du Gott dankbar sein? Dann sag ihm das im Gebet. Gott Danke zu sagen, bringt uns selbst Freude. Und das Beste daran: Du kannst immer und überall mit ihm reden. Auch wenn du Sorgen oder Angst hast, kannst du es ihm sagen. Gott hört dein Gebet! Ist das nicht auch ein Grund, ihm zu danken?

Schlag auf, lies nach!

In Psalm 103, 1-2 (Hfa) schreibt König David:

„Ich will den HERRN \_\_\_\_\_ von ganzem \_\_\_\_\_, alles in mir soll seinen \_\_\_\_\_ Namen \_\_\_\_\_! Ich will den HERRN loben und nie \_\_\_\_\_, wie viel \_\_\_\_\_ er mir getan hat.“

Das können wir uns zum Vorbild nehmen und es David nachmachen.

Setze die fehlenden Wörter ein: Gutes, vergessen, Herzen, heiligen, preisen, loben

Aufgabe 1

Quizfrage

Was braucht man, um Gott Danke zu sagen?

Aufgabe 2

- ☐ Mindestens fünf Dinge, für die man danken kann.
- ☐ Einen bestimmten Ort, an dem man mit Gott reden kann.
- ☐ Einen ganz besonderen, außergewöhnlichen Grund.
- ☐ Bloß einen einzigen kleinen Grund und weiter nichts.

Heute ist der dritte Advent!



# Lernvers-Rätsel

## Aufgabe 3

**K**atja hat sich ein Lied ausgedacht.  
Sie schreibt es gerade auf, sogar mit Noten.  
Wie heißt es? Brauchst du vielleicht eine Lupe?

G \_ \_ \_ , i \_ \_  
l \_ \_ d \_ \_ !



## Bastelidee

**S**chnapp dir einen Zettel und Stift, leg deine Hand auf das Blatt Papier und mal mit dem Stift drumherum. Wenn du fertig bist, überlege einmal, worüber du dich freust und wofür du Gott Danke sagen möchtest. Schreib alles, was dir einfällt, in die aufgemalte Hand.

Du darfst sicher wissen: Gott hat dich im letzten Jahr in seiner Hand gehalten und dich mit viel Schönerem und Gutem beschenkt.



## Aufgabe 4



## Mach mit!

**G**ott können wir auch durch Lieder loben. Überlege einmal: Welches Lied fällt dir ein, indem es um Dank und Lob geht? Kennst du auch die Melodie zu dem Lied? Dann kannst du es leise vor dich hin summen oder laut singen. Vielleicht kannst du es auch auf einem Instrument spielen.



## Aufgabe 5

## Lernvers der Woche

Elberfelder Übersetzung

**Loben will ich den Namen Gottes im Lied und ihn erhöhen mit Dank.** Psalm 69,31

Luther Übersetzung

**Ich will den Namen Gottes loben mit einem Lied und will ihn hoch ehren mit Dank.** Psalm 69,31

Vers für die Jüngeren

**So hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab.**

Johannes 3,16

## Aufgabe 6



# DAS UNGLAUBLICHE

ist wahr

Unruhig wälzt sich Josef im Bett hin und her. Er kann nicht einschlafen. Seine Gedanken kreisen ständig um seine Verlobte Maria. Josef hat erfahren, dass sie ein Kind bekommt und er ist ganz sicher nicht der Vater. Aber wie konnte das passieren? Es gibt nur eine Antwort: Sie muss ein Verhältnis mit einem anderen Mann gehabt haben.

Maria aber hat versichert, dass es nicht so ist, und erklärt ihm: „Das Kind, das ich unter dem Herzen trage, hat der Heilige Geist bewirkt und es soll Sohn des Höchsten (Sohn Gottes) genannt werden. So hat es mir ein Engel Gottes mitgeteilt.“

Josef kann das alles gar nicht fassen. Sicher, er stammt aus dem Geschlecht Davids und kennt die Prophezeiungen, dass ein Erlöser kommen soll. Bisher hat er sich darüber aber keine großen Gedanken gemacht. Sollte ausgerechnet seine Verlobte dazu auserwählt sein, den Sohn Gottes zur Welt zu bringen?

Ungläubig schüttelt Josef den Kopf. Er weiß nur eins: Maria ist schwanger. Bald wird es die ganze Stadt wissen. Und jeder wird denken, Maria sei eine schlechte Frau. Er hört schon das Getuschel der Leute. Aber öffentlich bloßstellen will er sie auf keinen Fall. Dazu hat er sie zu lieb. Darum bleibt ihm nur eine Lösung: Er muss die Verlobung stillschweigend auflösen, auch wenn es ihm das Herz bricht. Aber dafür gibt es ein Gesetz. Endlich schläft Josef erschöpft ein.

Im Traum erscheint ihm dann ein Engel Gottes. Er sagt: „Josef, du Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen! Das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist. Sie wird einen Sohn bekommen, den sollst du Jesus nennen. Er wird sein Volk von den Sünden erretten!“

Erschreckt fährt Josef aus dem Schlaf hoch. Sofort ist er hellwach. Was hat der Engel gesagt? Er soll sich nicht fürchten? Also braucht er auch keine Angst vor den Menschen und deren Gerede zu haben. Im Nu sind alle Gedanken an eine Trennung wie weggeblasen. Ja, er kann und will Maria heiraten – egal was die Leute reden.

Josef hält sich fest an das, was der Engel ihm gesagt hat. Als Maria ihr Kind zur Welt bringt, ist es wie vorhergesagt ein Junge. Josef gibt ihm den Namen Jesus, das bedeutet: **Der Herr ist Rettung!**



## Und heute?

Gott gebraucht uns Menschen, um seinen Plan zu erfüllen. Dabei bringt er uns manchmal in sehr ungewöhnliche Situationen. Für Josef war dies eine schwierige Lage. Aber er hat Gott vertraut und das getan, was der Engel ihm gesagt hat. Bist du bereit, dich von Gott gebrauchen zu lassen? Überlege einmal, was du tun kannst, damit noch mehr Menschen von der guten Nachricht erfahren: Jesus Christus, der Heiland der Welt, ist uns geboren!

## Schlag auf, lies nach!

**Aufgabe 1** Als der Engel Josef im Traum erscheint, gebraucht er ein Zitat des Propheten Jesaja. Dort steht in Kapitel 7,14: „**Siehe, die \_\_\_\_\_ (uafgnuJ) wird \_\_\_\_\_ (reg-nawhcs) werden und einen Sohn \_\_\_\_\_ (neräbeg) und wird seinen Namen \_\_\_\_\_ (leunamml) nennen.**“ Lies die Wörter in den Klammern rückwärts und schreibe sie auf die Linien.

## Quizfrage

**Aufgabe 2** Warum wollte Josef die Verlobung mit Maria auflösen?

- ☐ Weil sie ihm nicht mehr gefiel.
- ☐ Weil er sich in eine andere verliebt hatte.
- ☐ Weil sie ein Kind erwartete.
- ☐ Weil er schlimm krank geworden war.

Heute ist der **vierte** Advent und **Heiligabend!**



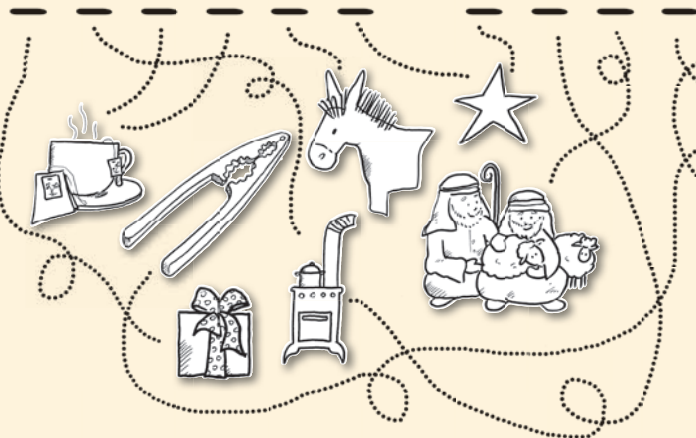
# Lernvers-Rätsel

## Aufgabe 3

Setze die Anfangsbuchstaben der Gegenstände ein.  
Erstaunlich ...

Das ist  
das allerbeste  
Geschenk!

als Mensch geboren!



## Fehlerbild



In dem  
rechten Bild gibt es  
10 kleine Veränderungen.  
Hast du sie schon entdeckt?  
Anschließend kannst du die  
Bilder noch schön bunt  
malen.



## Aufgabe 4

## Spielidee

„Wer bin ich?“

Ein Kind überlegt sich eine Person aus der Weihnachtsgeschichte (Maria, Josef, Engel, Hirte, Sternkundiger, Wirt, Herodes ...). Die anderen Kinder versuchen nun, diese Person zu erraten. Sie dürfen allerdings nur Fragen stellen, die mit „Ja“ oder „Nein“ beantwortet werden können. Wenn die/der Gesuchte erraten wurde, werden die Rollen getauscht und ein anderer darf sich eine Person überlegen.



## Lernvers der Woche

Elberfelder Übersetzung

**Als aber die Fülle der Zeit kam, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau, geboren unter Gesetz.** Galater 4,4

Luther Übersetzung

**Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und unter das Gesetz getan.** Galater 4,4

Vers für die Jüngeren

**So hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab.**

Johannes 3,16

## Aufgabe 6



# EINE BOTSCHAFT

## sorgt für Aufregung

Matthäus 2,1-12

**A**ufgeregt eilt ein Bote ins königliche Amtszimmer: „Majestät, fremde Männer, die aus einem fernen Land weit im Osten angereist sind, fragen in der Stadt herum! Sie wollen wissen, wo der König der Juden geboren worden ist. In ihrer Heimat wollen sie seinen Stern gesehen haben und sind ihm bis hierher gefolgt.“

Verwirrt schüttelt König Herodes den Kopf: „Wie bitte? Ich weiß von keinem neugeborenen König. Darüber brauche ich mehr Informationen. Vielleicht können mir die Hohen Priester und Schriftgelehrten etwas dazu sagen. Und lass die Männer dann zu mir bringen!“

Einige Zeit später ist Herodes genau im Bilde, nach wem die Männer fragen, wenn sie vom „neugeborenen König der Juden“ sprechen. Diese Informationen sind ihm allerdings ein Dorn im Auge. Herodes ist schließlich selbst König in Jerusalem! Und seinen Thron will er auf gar keinen Fall räumen. Aber er kennt nun auch die Prophezeiung auf den Messias, der kommen und in Bethlehem in Juda geboren werden soll. So hatte Gott es durch den Propheten Micha vorhergesagt lassen.

Als die Sternkundigen schließlich vor ihm stehen, fragt er sie: „Wann genau habt ihr den Stern aufgehen sehen?“ Er muss unbedingt wissen, wie alt das Baby jetzt sein könnte – schließlich haben die Männer eine lange Reise hinter sich. Dann heuchelt er: „Erkundigt euch in Bethlehem nach ihm. Danach kommt zurück und berichtet mir alles ganz genau, damit auch ich ihn besuchen und ehren kann.“ In Wahrheit hat Herodes aber ganz andere Pläne: Diesen neuen kleinen König muss er so schnell wie möglich loswerden!

Kurz darauf machen sich die Sterndeuter auf den Weg, weiter dem glänzenden Stern folgend, Richtung Bethlehem. Schließlich finden sie den kleinen Jesus bei Maria und Josef im Haus. Sie gehen vor ihm auf die Knie und geben ihm kostbare Geschenke: Gold, Weihrauch und Myrrhe. So zeigen sie ihm ihre Ehrerbietung. Denn sie sind sich sicher: Dieses Kind ist der Messias, den Gott angekündigt hatte.

Gott aber weiß um die kommenden Gefahren und macht ihnen deutlich, auf keinen Fall zu König Herodes zurückzukehren, sondern auf anderem Weg in ihre Heimat zu reisen. So wartet Herodes in seinem Palast vergeblich auf die Informationen der Sterndeuter.



## Und heute?

Jedes Jahr freuen wir uns auf die schöne Weihnachtszeit mit Gemütlichkeit und Geschenken, gutem Essen und Feiern. Der eigentliche Grund dafür ist, dass dieser kleine König auf die Erde kam, um erwachsen zu werden, viel von seinem Vater im Himmel zu erzählen und schließlich an unserer Stelle alle Sünden mit seinem Opfer zu vernichten. Ist das nicht ein unglaublich toller Grund, Weihnachten zu feiern?

## Schlag auf, lies nach!

**Aufgabe 1** Als König Herodes die Schriftgelehrten befragte, in welcher Stadt der Messias geboren werden soll, konnten sie ihm den Namen nennen. Lies mal nach in Micha 5, 1 (Elb)! Wie lautet der vollständige Name der Stadt?

## Quizfrage

**Aufg. 2** Welcher bekannte Mann des Alten Testaments kam ebenfalls aus Bethlehem?

☐ David

☐ Mose

☐ Nehemia

☐ Noah

# Lernvers-Rätsel

## Aufgabe 3

Wie wird es im Himmel sein? Der Lernvers verrät uns etwas darüber: **Eines Tages werden Menschen aus \_\_\_\_\_ (nella) Ländern Gott, den \_\_\_\_\_ (refpöhcS) anbeten.**

Kennst du das hebräische Wort für „Lobt den Herrn!“

Christen auf der ganzen Welt singen es.

Schreibe es in großen Buchstaben in die Sprechblase.



## Bastelidee

### Sterne aus Papprollen

Drücke eine leere Papprolle etwas platt und schneide sie dann in sechs gleiche Streifen. So erhältst du sechs Pappringe. Schneide in alle Enden ein Dreieck hinein, aber achte darauf, dass die Spitzen der Rollen verbunden bleiben müssen. Schiebe nun je drei der Teile aufeinander und klebe jedes in der Mitte auf das untere. Anschließend kannst du sie mit Farbe deiner Wahl besprühen oder bemalen, oder mit Kleber bestreichen und z. B. Glitzer darauf streuen.

Wenn du noch einen Faden an die Sterne bindest, kannst du sie ins Fenster, an einen Tannenzweig oder euren Weihnachtsbaum hängen.

### Du brauchst:

- Papprollen
- Schere
- Bastelkleber
- evtl. Sprühfarbe und/oder Glitzer, Schneepuder oder Ähnliches



## Aufgabe 4

## Spielidee



### Geschichten erfinden

Für dieses Spiel brauchst du einen Ball, eine Mütze oder ein Stofftier.

**So geht's:** Alle Kinder stellen sich zu einem Kreis auf. Ein Kind bekommt den Ball, die Mütze oder das Stofftier. Es überlegt sich den Anfang einer ausgedachten Geschichte und sagt den ersten Satz, zum Beispiel: „Es war einmal ein Stern/Mann/König ...“ Anschließend wirft es den Ball einem anderen Kind zu. Dieses sagt einen nächsten Satz zu der Geschichte und der Ball fliegt zum Nächsten. So entsteht eure eigene, lustige Geschichte.

Damit sich das Spiel nicht in die Länge zieht, müssen die Sätze schnell gesagt werden. Die anderen Kinder zählen leise bis fünf. In dieser Zeit muss der nächste Satz gesagt und der Ball weitergeworfen werden.

## Aufg. 5

## Lernvers der Woche

Elberfelder Übersetzung

**Alle Nationen, die du gemacht hast, werden kommen und vor dir anbeten, Herr, und deinen Namen verherrlichen.** Psalm 86,9

Luther Übersetzung

**Alle Völker, die du gemacht hast, werden kommen und vor dir anbeten, Herr, und deinen Namen ehren.** Psalm 86,9

Vers für die Jüngeren

**Loben will ich den Namen Gottes im Lied und ihn erhöhen mit Dank.**

Psalm 69,31

## Aufgabe 6

